

**Zeitschrift:** Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage

**Herausgeber:** Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen

**Band:** 47 (2008)

**Heft:** 2: Sport = Sport

**Wettbewerbe:** Wettbewerbe und Preise = Les concours et prix

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Wettbewerbe und Preise

## *Les concours et prix*

### ■ «LANDSEITIGES GESICHT» FLUGHAFEN ZÜRICH OFFENER GESTALTUNGS- WETTBEWERB

Die Unique Flughafen Zürich AG schrieb diesen internationalen Wettbewerb aus, um die Zufahrten und Umgebung des Flughafenareals neu zu gestalten. Das Siegerprojekt wurde vom Büro Dardelet GmbH, Büro für Landschaftsarchitektur zusammen mit CH Architekten AG, Enz & Partner GmbH, Verkehrsplaner, Cosmic Werbeagentur AG und BSW Infografico Virtual Dimensions erarbeitet. Von der Jury besonders gelobt wurden die vorgeschlagene Verkehrsführung und die Umgebungsgestaltung. Zu- und Wegfahrtsstrassen führen kanalisiert durch ausgedehnte, dichte Birkenpflanzungen. Beim Verlassen des Birkenwaldes öffnet sich der Blick auf das Flughafenareal. So entsteht eine identitätsstiftende Torwirkung. Bei der Anfahrt künden grosse, weisse, in der Böschung liegende Buchstaben den Flughafen an. Vor den Parkhäusern 1 bis 3 zieht eine Riesenleinwand aus vertikalen, wie Segel im Wind leicht

flatternden Stoffbahnen den Blick auf sich. Sie erzählt vom Reisen, vom Abschied und Neubeginn. Die Leinwand nimmt die Krümmung der Strassen und Parkhäuser auf und definiert den Raum. Sie wird zum Markenzeichen des Flughafens, als Tor zur Welt. Vor dem Operation Center entsteht ein Platz, der als vorgelagerter Teppich nach Süden aus dem Gebäude herauswächst. Zwischen Eibenheckenkörpern gepflanzte Amberbäume umrahmen den Platz und bilden den Abschluss zur «Spinnenbrücke». Durchgang, Drehscheibe und Eingangsbereich zugleich, ist der Platz ein geschützter Ort inmitten des Flughafenbetriebes.

### ■ PRIX SCHULTHESS DES JARDINS 2008

*Le dixième Prix Schulthess des jardins de Patrimoine suisse rend hommage à des prestations particulières dans le domaine de la recherche appliquée. Le Prix va au «Zentrum urbaner Gartenbau» de la Haute école zurichoise de sciences appliquées de Wädenswil (Zürcher Hochschule für Ange-*

*wandte Wissenschaften ZHAW).* Ce Centre développe des méthodes pour restituer aux espaces verts stériles de nos villes des qualités propres aux jardins, par exemple avec le recours à des mélanges de fleurs et de vivaces choisies. Des concepts de végétalisation permettent de restituer aux espaces engazonnés un caractère de jardin tout en facilitant les travaux d'aménagement et d'entretien. Avec sa recherche entre écologie, économie et esthétique, le Centre de Wädenswil fournit un travail de pionnier dans un domaine encore trop peu connu. Les résultats de recherche profitent à différents projets d'application qui traitent des multiples facettes de l'espace urbain vert. Les mélanges d'espèces proposés comportent des fleurs et des vivaces, des graminées et des plantes à bulbes. La floraison et la teinte variable des feuillages, échelonnées sur l'année, offrent en toute saison un tableau réjouissant. Une fois mise en place, la flore se développe d'elle-même pendant des années et ne demande plus d'entretien que le gazon. Les mélanges sont commercialisés, avec un succès croissant, sous les noms de «Silbersommer» et «Sommernachtstraum».



### Das Mikroklima natürlich verbessern.

Stabilizerbeläge erhöhen dank ihrer Wasserdurchlässigkeit die Luftfeuchtigkeit und die Durchfeuchtung des Bodens, wodurch u.a. die Staubbildung herabgesetzt wird.

Mehr Informationen:  
**stabilizer 2000 GmbH**  
Postfach, CH-6011 Kriens  
info@stabilizer2000.com  
[www.stabilizer2000.com](http://www.stabilizer2000.com)

*Un autre point fort du travail du «Zentrum urbaner Gartenbau» est la protection de la nature sur les toits. Les toitures offrent une chance d'aménager des surfaces proches de la nature au cœur même des villes. Une flore et une faune variées y trouvent un biotope à leur mesure. Le projet de recherche actuel, financé par l'OFEV, traite de la végétalisation de toits propre à offrir une nourriture appropriée à des oiseaux nichant au sol (le vanneau huppé par exemple). D'autres champs d'activité du Zentrum Urbaner Gartenbau se situent à l'interface des espaces verts et de la santé. C'est ainsi qu'un programme de recherche européen sonde les qualités de promotion de la santé attribuables aux espaces végétalisés en milieu urbain. D'autres projets nationaux, menés en collaboration avec des spécialistes des aménagements et du travail social, portent sur le développement de jardins thérapeutiques pour maisons de retraite et cliniques de réadaptation.*

*Patrimoine suisse, Monika Suter*

**Das Zentrum Urbaner Gartenbau der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften in Wädenswil gewann den Schultheiss Gartenpreis 2008, unter anderem für die von ihm entwickelten Staudenmischungen.**

**Le «Zentrum Urbaner Gartenbau» de la Haute école zurichoise de sciences appliquées de Wädenswil est le lauréat du Prix Schultheiss des jardins 2008. A l'honneur sont, entre autres, les mélanges de plantes vivaces développés par le centre.**

## SCHULTHESS-GARTENPREIS 2008

Der zehnte Schultheiss-Gartenpreis des Schweizer Heimatschutzes würdigt eine besondere Leistung auf dem Gebiet der angewandten Forschung. Ausgezeichnet wird das Zentrum Urbaner Gartenbau der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Wädenswil (ZHAW). Das Zentrum entwickelt Methoden, um den Grünräumen im städtischen Umfeld wieder mehr gärtnerische Qualität zu verleihen.

**Ökologie, Ökonomie und Ästhetik**  
Das Zentrum Urbaner Gartenbau der ZHAW analysiert die Wechselwirkungen zwischen Mensch, Pflanze und Umwelt und entwickelt Lösungen zur Förderung der Lebensqualität im städtischen Umfeld. Zum Beispiel können mittels attraktiven Pflanzkonzepten Grünräume aufgewertet und gleichzeitig der Anlage- und Pflegeaufwand

reduziert werden. Mit der Forschung zwischen Ökologie, Ökonomie und Ästhetik leistet das Zentrum Pionierarbeit in einem Gebiet, das noch viel zu wenig beachtet wird. Die Forschungsresultate fliessen in verschiedene anwendungsorientierte Projekte ein, die sich mit unterschiedlichen Facetten des städtischen Grünraums beschäftigen.

**Abwechslungsreiche Stauden statt langweiliges Einheitsgrün**  
Kostenfaktoren und Pflegeleichtigkeit gelten als Begründungen für das eintönige Grün. In Wädenswil wurden für solche Flächen Staudenmischungen entwickelt, welche ökologischen, ökonomischen und ästhetischen Ansprüchen gerecht werden. Die Mischungen bestehen aus Stauden-, Gräser- und Zwiebelpflanzen und bieten dank wechselnden Blütenphasen und Farben das ganz Jahr über ein erfreuliches Bild. Einmal ausgetragen, entwickeln sie sich über



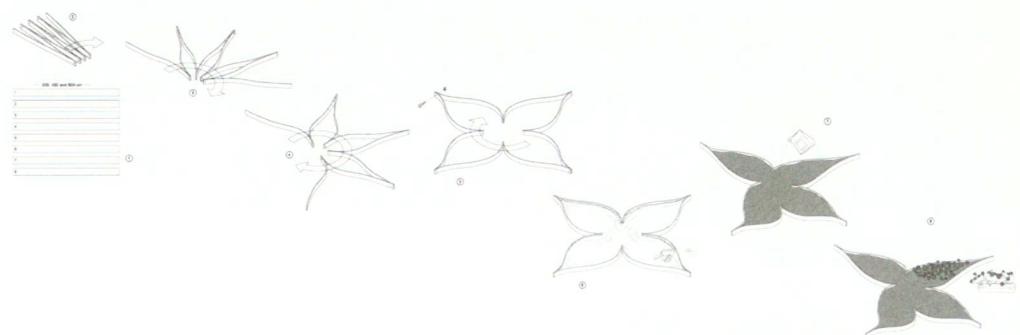
Jahre hinweg selbständig und verursachen keinen höheren Pflegeaufwand als eine Rasenfläche. Unter den Namen «Silbersommer» und «Sommernachts-traum» werden die Mischungen auch über den Fachhandel vertrieben und finden zunehmend Verbreitung.

#### Grün für Mensch und Tier

Dachflächen bieten eine Chance, mitten im städtischen Umfeld naturnahe Flächen bereitzustellen, welche einer vielfältigen Flora und Fauna Lebensraum bieten. Das Zentrum Urbaner Gartenbau entwickelt dazu Konzepte und Methoden. So geht es bei einem aktuellen Forschungsprojekt um die Frage, wie die Vegetation von Dachflächen ausgestaltet werden kann, damit sie bodenbrütenden Vögeln wie dem Kiebitz eine Nahrungsgrundlage bietet. Weitere Arbeitsfelder des Zentrums Urbaner Gartenbau liegen an den Schnittstellen von Grün und Gesundheit. So werden im Rahmen eines europäischen Forschungsprogramms die gesundheitsfördernden Qualitäten von Grünräumen im urbanen Umfeld untersucht. In weiteren nationalen Projekten werden zusammen mit Fachleuten der Freiraumplanung und der sozialen Arbeit therapeutische Gärten für Altersheime und Rehabilitationskliniken entwickelt.

#### LAUSANNE JARDINS 2009 – JARDINS DESSUS DESSOUS

*La quatrième édition de la manifestation Lausanne Jardins, lancée en 1997 et reconduite en 2000 et 2004, présentera en 2009 une trentaine de jardins contemporains. Conçus par des architectes-paysagistes venus du monde entier, ces jardins seront disposés tout au long de quatre promenades paysagères surprenantes, menant des hauts de la ville aux berges du*



lac. La manifestation s'inscrit en effet dans le cadre de la prochaine mise en service de la ligne de métro M2. Lausanne Jardins 2009 permettra aux nombreux visiteurs de découvrir des aspects méconnus du très riche patrimoine naturel et historique de la Ville de Lausanne.

#### Résultats du concours

En avril 2008, le jury du concours international a examiné les 138 projets rendus. Après trois tours éliminatoires, il a choisi d'attribuer trois premiers prix, deux seconds prix, une distinction spéciale, dix distinctions et 16 mentions. Les 16 projets primés et distingués se verront confier un mandat d'avant-projet en vue de la réalisation d'un

jardin. Les 16 projets mentionnés feront pour leur part l'objet d'une analyse de faisabilité complémentaire, la majorité d'entre eux devant également aboutir à une réalisation. Le palmarès se caractérise par une internationale sans précédent de la manifestation. Les cinq prix récompensent des équipes provenant d'autant de pays européens (Pays-Bas, France, Allemagne, Espagne et Suisse). Une distinction spéciale récompense une équipe lausannoise, alors que les 10 distinctions vont à des équipes provenant de six pays (3 suisses, 2 françaises, 2 allemandes, 1 espagnole, 1 néerlandaise et 1 australienne). Les mentions sont

#### «A chaque Château son jardin»

#### «Le monde renversé»

## Le monde renversé





«green tower»

réparties entre trois nations (8 françaises, 4 italiennes et 4 suisses). Le jury a choisi d'attribuer les premiers prix à des propositions, qui, ensemble, permettent déjà d'esquisser la scénographie d'un parcours qui dialogue avec le paysage grandiose du territoire lausannois. L'excellence et la diversité des propositions dénote un remarquable niveau au sein de la corporation des architectes-paysagistes européens.

#### **Les lauréats**

Les trois premiers prix:  
«A chaque Château son jardin» de Anouk Vogel, Johan Selbing, Francien van Kempen, Amsterdam NL. Le projet propose de transformer la place du Château St Maire, actuellement utilisé comme parking, en jardin. Un des motifs

ornant les murs intérieurs du château a inspiré la forme contemporaine des plantations d'annuelles sur cette place. Ainsi, pour la durée de Lausanne Jardins 2009, un immense parterre fleuri embellit le site. Depuis la place de la Madeleine, une vue d'ensemble de ces «fleurs dans des fleurs» peut être admirée.  
«Le monde renversé» de David Mannstein & Maria Vill, Elmar Herget, Carsten Wienröder, Berlin D. L'idée de ce projet est inspirée par les nombreuses taupinières qui constellent de tâches noires les gazons et prairies de nos parcs et jardins. Déclaration d'amour aux taupes, le projet inverse l'image paysagère créée par cet animal particulier: Des «oasis vertes», petits monticules couverts de gazon, s'élèvent dans des surfaces de terre nue. Avec finesse et ironie, les auteurs du projet remarquent: «L'image négative est clairement positive».

«Transporting – Transpoting» de Sabrina Hiridjee, Delphine Elie, Juan Francisco Seage, Paris F. Le projet crée, par des plantations au bord du lac, une analogie avec les écosystèmes ayant voyagé, par le rail, de la montagne au bord du lac. Les deux seconds prix:  
«green tower» de «Ex Studio» Ivan Juarez + Patricia Meneses, Barcelone E.  
«macchina meravigliosa» de Corina Ruegg, Carola Anton, Dominique Ghiggi, Zurich.

«machina meravigliosa»



#### **GOLD FÜR DIE HSR AN DER GIARDINA 08**

An der diesjährigen Giardina gewann die Hochschule für Technik Rapperswil (HSR) den Giardina AWARD Gold in der Kategorie Ideengarten. Mit dem prämierten Messe-Stand präsentierte sich die Abteilung Landschaftsarchitektur der HSR sowie der Mitaussteller Bund Schweizer Landschaftsarchitekten BSLA an der GiardinaZÜRICH. Der Entwurf «WasserRaum» wurde von den drei Studenten Tobias Ryser, Daia Stutz und Achim Schefer der Abteilung Landschaftsarchitektur, HSR erarbeitet. In Zusammenarbeit mit den Landschaftsarchitektinnen Gesa Behm und Sabine Kaufmann entstand der visionäre Beitrag. Hierbei sollten für die Giardina-Besucher die Eigenschaften des Wassers erlebbar sein. Wasser erzeugt Atmosphäre und ruft Assoziationen hervor, lässt Leben entstehen und trägt zur Veränderung unserer Umwelt bei. Geheimnisvolle Schattenspiele auf den fünf Meter hohen Wasserwänden des «WasserRaums» erweckten die Neugierde der Besucher schon von weitem. Nebel, diffuses Licht, entsprechende Akustik und von der Decke hängende Pflanzen ließen im Rauminneren eine sinnliche Stimmung entstehen. Kunstvoll eingesetztes Licht unterstützte die angenehme Atmosphäre. Der Besucher wurde durch seinen Schattenwurf Teil der Inszenierung.

#### **Die Gewinner der Giardina-AWARDS**

Kategorie Sonderschauen:  
Gold: Winkler & Richard AG,  
Wänge «Silberwald»  
Silber: Gärtnermeisterverband d. Kantons Zürich, Zürich «Persica»  
Silber: rosa braun, Wil, UCFLOR mercato dei fiori di Sanremo, Sanremo «Floristikwerkstatt»  
Kategorie Showgärten:  
Gold: Trüb AG, Horgen «Weisser Frühling»



**Der Giardina AWARD Gold in der Kategorie Ideengarten ging in diesem Jahr an den von der HSR realisierten Stand.**

Silber: Zingg AG, Domat/Ems «lieblingsplätze für alle»  
Kategorie Ideengärten:  
Gold: HSR Hochschule für Technik Rapperswil, Rapperswil «WasserRaum»  
Silber: diegartenplaner.ch, Kriessern «Garden: Impossible»  
Kategorie Pflanzenshows:  
Silber: Giardino del Sole, Schübelbach «Grün der vier Jahreszeiten»

#### **BINDING WALDPREIS 2008**

Artenvielfalt im forstlichen Alltag Hohe Arten- und Strukturenvielfalt sind heutzutage im Hinblick auf Klimaänderungen eine entscheidende Voraussetzung für Stabilität und Widerstandskraft des Waldes. Die Eigentümer der «Forêts publiques de la Montagne de Boudry-Béroche» (öffentliche Wälder des Berges Boudry-Béroche) im Kanton Neuenburg hatten die Bedeutung der Biodiversität schon früh erkannt und diese Aspekte seit Jahrzehnten gezielt gefördert. Damit erreichten sie eine bemerkenswert hohe Artenvielfalt. Für diese vorausschauende Waldbewirtschaftung erhalten sie den Binding Waldpreis 2008, der dieses Jahr unter dem Motto «Artenvielfalt im forstlichen Alltag» steht. Der mit CHF 200 000 höchstdotierte Schweizer Umweltpreis wird an

Waldbesitzer verliehen, die sich für nachhaltige Waldnutzung in vorbildlicher Art und Weise einsetzen.  
[www.binding-stiftung.ch](http://www.binding-stiftung.ch)

#### **UMGESTALTUNG ST. JOHANNS-PARK, BASEL PROJEKTWETTBEWERB**

Das Baudepartement des Kantons Basel Stadt und die Christoph Merian Stiftung lobten diesen offenen Wettbewerb aus, um den St. Johans Park für die Bevölkerung attraktiver und besser zugänglich zu machen. Die erst 1992 eingeweihte Anlage hat verschiedene Schwachpunkte: die Anbindung zum Rhein und zu den umliegenden Quartieren lässt zu wünschen übrig, und das Angebot für Kinderspiel ist nicht ausreichend. Die bewährten Elemente des Parks, dessen Gestaltung von der Geschichte des Geländes inspiriert wurde und eine natürliche Flusslandschaft stilisiert nachbildet, bleiben erhalten. Das Siegerprojekt wurde vom Team Burckhardt + Partner AG, Architekten Generalplaner, Basel (Pavillon) und von Schönholzer + Stauffer Landschaftsarchitekten (Parkumgestaltung) erarbeitet. Das Projekt «in between» beeindruckte die Jury durch seine wohlproportionierten Eingriffe. Es sieht einen

eingeschossigen Pavillon inmitten eines waldartigen Parkbereichs vor. Damit wird der Park in seinen bereits bestehenden Qualitäten gestärkt. Der Pavillon ist von der Elsässerstrasse aus klar erkennbar und fügt sich bei der historisch wertvollen Villa (ehemalige «Schlachthofvilla») an der Elsässerstrasse gut ein. Er ist nicht zu dominant und gleichzeitig stark identitätsstiftend. Die Verfasser ersetzen zudem das bestehende Wasserbecken durch ein Planschbecken und sehen verschiedene Spielgeräte vor, um ein attraktives und hochwertiges Angebot für Kinder zu schaffen. Das Gewinnerteam überarbeitet das erstrangige Projekt gemäss den Empfehlungen der Jury und dem vorgegebenen Kostenrahmen (je CHF 2 Millionen für Pavillon und Park). Bis Herbst 2008 soll das Vorprojekt für den

**Der Wettbewerb zur Teilumgestaltung des St. Johans-Park in Basel wurde vom Team Burckhardt + Partner mit den Landschaftsarchitekten Schönholzer und Stauffer gewonnen.**



Neubau des Pavillons und die Aufwertung des Parks vorliegen, um die entsprechenden Gelder beim Grossen Rat und bei der Christoph Merian Stiftung zu beantragen. Mit dem Baubeginn kann fruestens im Frühjahr 2010 gerechnet werden.  
[www.merianstiftung.ch](http://www.merianstiftung.ch)

#### **■ IFLA AWARDS FOR LANDSCAPE ARCHITECTURE**

Landscape planning and architecture will be in focus, as the eyes of the world are turned on China's capital, Beijing, in August this year, when nations compete for Olympic awards. As hosts to world nations, China has put together a huge jig-saw of planning decisions designed to meet the needs of thousands of competitors, officials and spectators. One of the key pieces in the mammoth planning exercise for the Olympic Games – Olympic Forest Park – has won an award from the International Federation of Landscape Architects (IFLA). The Forest Park covers 680 hectares and has been designated the «green link to the Olympics». As Beijing's largest green space, it is an ecological buffer to the pollution of the Chinese capital. During the Olympic Games, the tennis,

archery and hockey events will be staged in the park, which will fill the role of a «back garden» for the Games. The Forest Park includes two «show pieces» of the Olympics – the National Stadium, (also known as the Birds Nest) and the National Aquatic Centre (also known as the Water Cube). The IFLA considers that the Forest Park is one of the world's great 21<sup>st</sup> century achievements and was «cheerily for the scale of human endeavour in creating an urban park system in a city, the project dazzles with its daring and ambitious landscape planning». Professor Tong Mahn Ahn, vice-president of the Asia/Pacific region of IFLA, said that the winning project demonstrated the range of work and contributions that landscape architects are making throughout the region: «Their vision and work helps to make this rapidly developing region more sustainable, economically, culturally and ecologically.»

#### **Awards 2008**

The list of awards by the International Federation of Landscape Architects is divided into three categories: Design, Landscape Planning and Land Management. Eight entries qualified this year, four in the category Design and

four in the category of Landscape Planning. There were no entries in the Land Management Category.

**Design Category:**  
 President's Award for the Mahindra Institute of Quality, India (was hailed as «exceptional» by the IFLA for the sense of detail and graphic quality it brought to the project); Excellence Award for the Geum Gwang Raemian Landscape, Korea (the problem of redeveloping urban areas while retaining cultural identity poses problems, many of which were solved by this Landscape entry, which had «worked with tight constraints of space and possibilities to restore pride in an urban neighbourhood»);

Merit Award: Tanglin Core, Singapore (this entry solved a series of problems posed by the historic nature of the Botanical Gardens in Singapore, and «refurbished its infrastructure and indelibility without compromising its original identity.»).

**Planning Category:**  
 President's Award for the Olympic Forest Park, China; Excellence Award for the Zhangzhou Landscape System, China;  
 Merit Award: Gwacheon Raemian Landscape, Korea.

→ Aus dem Duden:

***Gar|ten, der; -s, Gär|ten***

→ Aus der Praxis:

***Gar|ten|bau|ge|nos|sen|schaft Zü|rich, die***



Gartenbau Genossenschaft Zürich  
 044 371 55 55 ggz-gartenbau.ch